

## Bericht zur Kantoreireise im Jubiläumsjahr, Samstag, 25. Juni 2016

### Insel Mainau und Pfahlbaudorf Unteruhldingen

Welches wohl wäre im Jubiläumsjahr ein passendes Ziel für unsere traditionelle Chorreise? In einem ziemlich verregneten Sommer sehnt man sich nach Sonne und Farbe – und so entscheidet sich die Mehrheit für den Vorschlag von Friedel Sommer (Nomen sei Omen): die Blumeninsel Mainau und das Pfahlbaudorf Unteruhldingen. Unsere Präsidentin Maja Brunner übernimmt daraufhin die für die Reise notwendigen Vorbereitungen.



Bei strömendem Regen (ach!) verlassen wir Bassersdorf, doch bald schon lüftet sich die Wolkendecke und stellenweise drückt gar die Sonne hervor. Ob Petrus sich wohl von unserem Lied „Vom Aufgang der Sonne...“ hat erweichen lassen?



Via Effretikon, Weisslingen, Turbenthal, Bichelsee und Wil erreichen wir in ca. 1 Stunde den Hügelzug Nollen: Ein herrlicher Aussichtspunkt, von welchem der ganze Alpenkranz zu sehen ist. Hier, im Restaurant Nollen, halten wir Einkehr und geniessen Kaffee und Gipfeli. Auch erhalten wir Besuch von Giuseppa, worüber wir uns sehr freuen.

Weiter geht die Reise via Bürglen und Berg nach Kreuzlingen und von dort über die Grenze nach Konstanz. Der dichte Verkehr und die teilweise engen Strassen verlangen vom Fahrer viel Geschick. Dennoch erreichen wir unser Reiseziel ohne Zwischenfälle. Vor dem Eingang gibt es einen beträchtlichen Besucherandrang, doch dank der guten Organisation vor Ort gelangen wir recht zügig zur Insel. Die



Sandsäcke am Seeufer und ein Holzsteg über die Fussgängerbrücke sind Zeugen des Hochwassers im Bodensee, von dem auch in den Medien einige Bilder kursierten.



Nach einem kurzen Spaziergang erreichen wir das Restaurant „Comturey“. An grossen runden Tischen ist für uns aufgedeckt und alsbald wird das Mittagessen serviert. Der Service klappt gut – bestimmt sind die von Maja verteilten farbigen Menue-Zettelchen für das Servicepersonal eine grosse Hilfe.

Der Nachmittag steht zur freien Verfügung. Die meisten Reisetilnehmer verblieben auf der Insel – wie prächtig ist hier doch die Vielfalt der blühenden Rosen! Mehr als 1000 verschiedene Sorten sollen es sein. Wir können nur staunen ob der imposanten Bäume, Sträucher, Büsche und Blumen... Was doch die Natur alles für uns bereithält! Gar manche Besucherin hätte am liebsten gleich einen schönen Rosenstrauss mit nach Hause genommen.

Etliche Teilnehmer besuchen auch das Schmetterlingshaus und kommen begeistert zurück. Auch hier ist der Sommer zu finden!



Ein kleines Grüppchen macht sich auf zum Pfahlbaudorf. In Unteruhldingen wurden im Jahr 1922 auf dem Seegrund Überreste einer alten Pfahlbausiedlung entdeckt. Im Verlauf der Jahre wurde versucht, die damalige Siedlung zu rekonstruieren. Mittlerweile ist daraus ein ausgewachsenes Pfahlbaudorf geworden, welches 2011 zum UNESCO-Weltkulturerbe erklärt wurde.

Nun wird es aber doch Zeit für die Heimreise. Nach einem sonnigen Tag ziehen bereits wieder dicke Wolken auf und es beginnt zu regnen. Nur gut, dass der Car schon bereit steht – so können wir darin dem Regen entfliehen. Nun fehlen nur noch die vier, welche das Pfahlbaudorf besuchten. Gespannt warten wir... und sind erleichtert, als das Grüppchen pünktlich um 17.00h eintrifft.

Nach der Rückfahrt über Tägerwilten, Engwilten, Märstetten und Frauenfeld erreichen wir Bassersdorf um etwa 19.00 Uhr. Eine weitere, schöne Chorreise geht zu Ende. Gerne werden wir uns an sie erinnern – und an die vielen Farben und köstlichen Düfte, die sie uns in diesem regenreichen Sommer beschert hat.

Ein spezieller Dank geht an unsere Präsidentin Maja Brunner und an ihren Mann Thedi für die erstklassige Organisation. Auch dem Chauffeur Markus der Firma Moser sprechen wir einen herzlichen Dank aus für die gute und sichere Fahrt.

Reisebericht für die Kantorei

Margrit Egli